PRESSEMITTEILUNG

Auf Spurensuche für die Forschung: Regionalwettbewerbe der *FIRST* LEGO League 2025/26 starten in Hochphase

Junge Talente präsentieren LEGO-Roboter und Forschungsprojekte zur Archäologie in ganz Deutschland

Leipzig und bundesweit, 08.01.2026 – Die *FIRST* LEGO League Saison 2025/26 erreicht im Januar und Februar ihren Höhepunkt. Seit November präsentieren Kinder und Jugendliche bei bundesweiten Regionalveranstaltungen ihre kreativen Lösungen für aktuelle Fragestellungen aus der archäologischen Praxis. Unter dem Thema „UNEARTHED" zeigen die Teams autonome LEGO-Roboter und Forschungsprojekte, die Archäolog:innen in ihrer Arbeit unterstützen.
Die Events sind öffentlich zugänglich und kostenfrei. Als nächstes stehen zum Beispiel an: 10.01. Leipzig, 17.01. Köln, Paderborn und Regensburg. Weitere Termine und Orte: www.first-lego-league.org/de/austragungsorte.
Von den Regionalveranstaltungen qualifizieren sich die erfolgreichsten Teams für die nächste Runde Anfang März – mit Aussicht auf das Finale in Leipzig oder internationale Wettbewerbe.

Moderne Technologien für die Archäologie

Die Teams haben sich in den vergangenen Monaten intensiv damit beschäftigt, wie Technik Archäolog:innen helfen kann etwa bei der digitalen Vermessung von Fundstätten, dem Schutz empfindlicher Artefakte oder der Auswertung komplexer Daten. Nun präsentieren sie ihre Ergebnisse Jury und Publikum. Viele Veranstaltungen laufen im Januar und Februar parallel an mehreren Standorten. Besucher:innen erleben dabei MINT-Bildung, Teamgeist und Kreativität live.

Technik, Teamgeist und Kreativität in altersgerechten Formaten

FIRST LEGO League verbindet technisches Arbeiten, Teamgeist und kreatives Problemlösen in altersgerechten Formaten:

- **Explore** (6–10 Jahre): Kinder entwickeln motorisierte Modelle, sammeln erste Programmiererfahrungen und präsentieren ihre Ergebnisse bei Ausstellungen.
- **Challenge** (9–16 Jahre): Teams aus weiterführenden Schulen planen, bauen und programmieren autonome Roboter und erarbeiten Forschungsprojekte zu selbst gewählten Fragestellungen, die sie bei Wettbewerben präsentieren.

Bei beiden Formaten stehen nicht nur technische Fähigkeiten, sondern auch Teamarbeit, Kreativität und die Werte des Programms (z. B. Innovation, Inklusion) im Fokus. Ehrenamtliche Juror:innen und Gutachter:innen begleiten die Wettbewerbe und Ausstellungen mit wertschätzendem Feedback.

„Die Regionalwettbewerbe sind für viele Teams der emotionale Höhepunkt der Saison. Hier zeigen die Kinder und Jugendlichen, was sie über Wochen erarbeitet haben und erleben, wie viel Freude Forschen und Tüfteln im Team macht", sagt Stefanie Sieber, Co-Geschäftsführerin von HANDS on TECHNOLOGY e.V.
Die Veranstaltungen werden in enger Kooperation mit Schulen, Hochschulen, Bildungseinrichtungen und Ehrenamtlichen durchgeführt – das Engagement vor Ort macht die *FIRST* LEGO League zu einer lebendigen Bildungsplattform.

Wettbewerbsatmosphäre live erleben

Besucher:innen können den Teams beim Roboterwettbewerb zuschauen, Präsentationen verfolgen und mit den jungen Forschenden ins Gespräch kommen. Der Eintritt ist kostenfrei.

FIRST LEGO League in Schule und Freizeit

Das Programm lässt sich flexibel in Unterricht, Arbeitsgemeinschaften oder Ganztagsangebote integrieren. Regelmäßig gibt es Fördermöglichkeiten für Schulen, um den Einstieg zu erleichtern. Aktuelle Förderangebote, z. B. für Schulklassen in Sachsen, finden Sie hier: www.first-lego-league.org/de/foerdern/foerderangebote.

Pressekontakt

Für alle Fragen zum Bildungsprogramm, dem Verein bzw. zu Fotos und Logos wenden Sie sich gern an:

HANDS on TECHNOLOGY e.V.
Stefanie Sieber
Plautstraße 80, 04179 Leipzig
Telefon: +49 (0)341 246 1583
E-Mail: ssi@hands-on-technology.org

Mehr Informationen unter: www.first-lego-league.org, zum Verein: www.hands-on-technology.org sowie auf unseren Social-Media-Kanälen:

Organisator

Das Bildungsprogramm *FIRST* LEGO League entstand aus einer Kooperation zwischen der amerikanischen Bildungsinstitution *FIRST* und dem dänischen Spielzeughersteller LEGO. In Deutschland, Österreich und der Schweiz wird es vom gemeinnützigen Verein HANDS on TECHNOLOGY e.V. organisiert.

Seit seiner Gründung im Jahr 2002 hat der Verein über 185.000 Kinder durch das MINT-Bildungsprogramm begleitet. Die Mission des Vereins ist es seit 23 Jahren Kinder und Jugendliche zu befähigen, Technik sinnvoll zu nutzen, selbstständig zu denken, Ideen zu kommunizieren und ein gutes Miteinander zu leben.

HANDS on TECHNOLOGY e.V. wird von folgenden Partner:innen unterstützt und kann damit das Bildungsprogramm im deutschsprachigen Raum durchführen. In der vergangenen Saison konnten mit Hilfe der Förderer mehr als 250 Teams und über 300 Klassen eine kostenfreie Teilnahme am Bildungsprogramm ermöglicht werden.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.